



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale
et de la Formation professionnelle

FORMATION
PROFESSIONNELLE
LA RÉFORME

La réforme de la formation professionnelle

Séance d'information pour
les commissions nationales

Présentation du 19.11.2009

**WËSSEN
KËNNEN
WËLLEN**
FORMATION
PROFESSIONNELLE

Reform der beruflichen Bildung im Großherzogtum Luxemburg

Stand der Umsetzung

Prof. Dr. Dieter EULER

Direktor des Instituts für Wirtschaftspädagogik, St.Gallen

Frau Irmgard FRANK

Leiterin der Abteilung 4 Ordnung der Berufsbildung des BIBB, Bonn

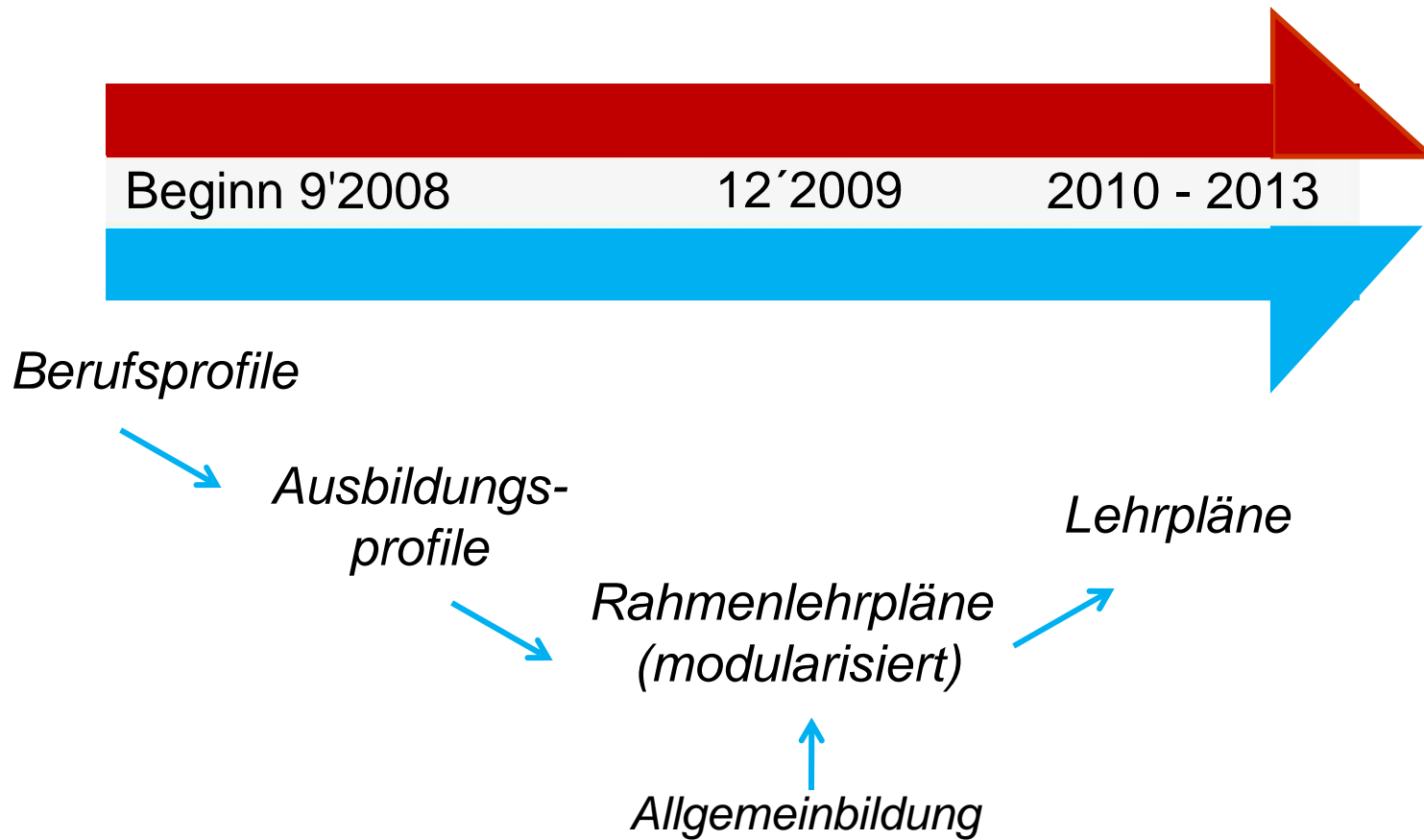
Herausforderung



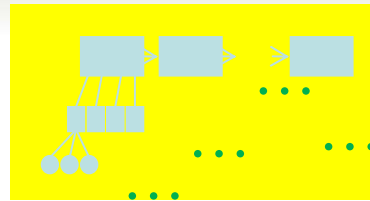
Zentrale Innovationen:

- Stärkere Verzahnung Ausbildung – Arbeitswelt
- Kompetenzorientierung
- Modularisierung

Entwicklungsschritte

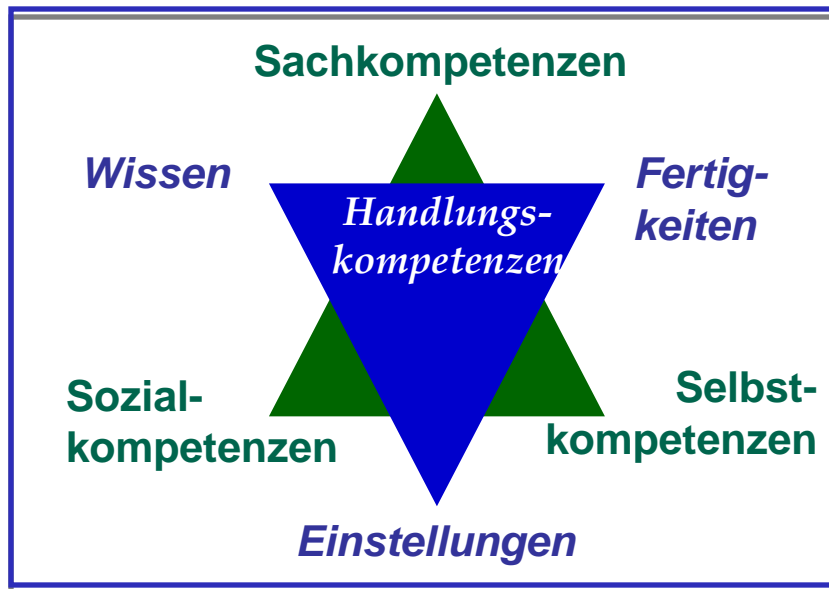


Vom Berufsprofil zum Ausbildungsprofil



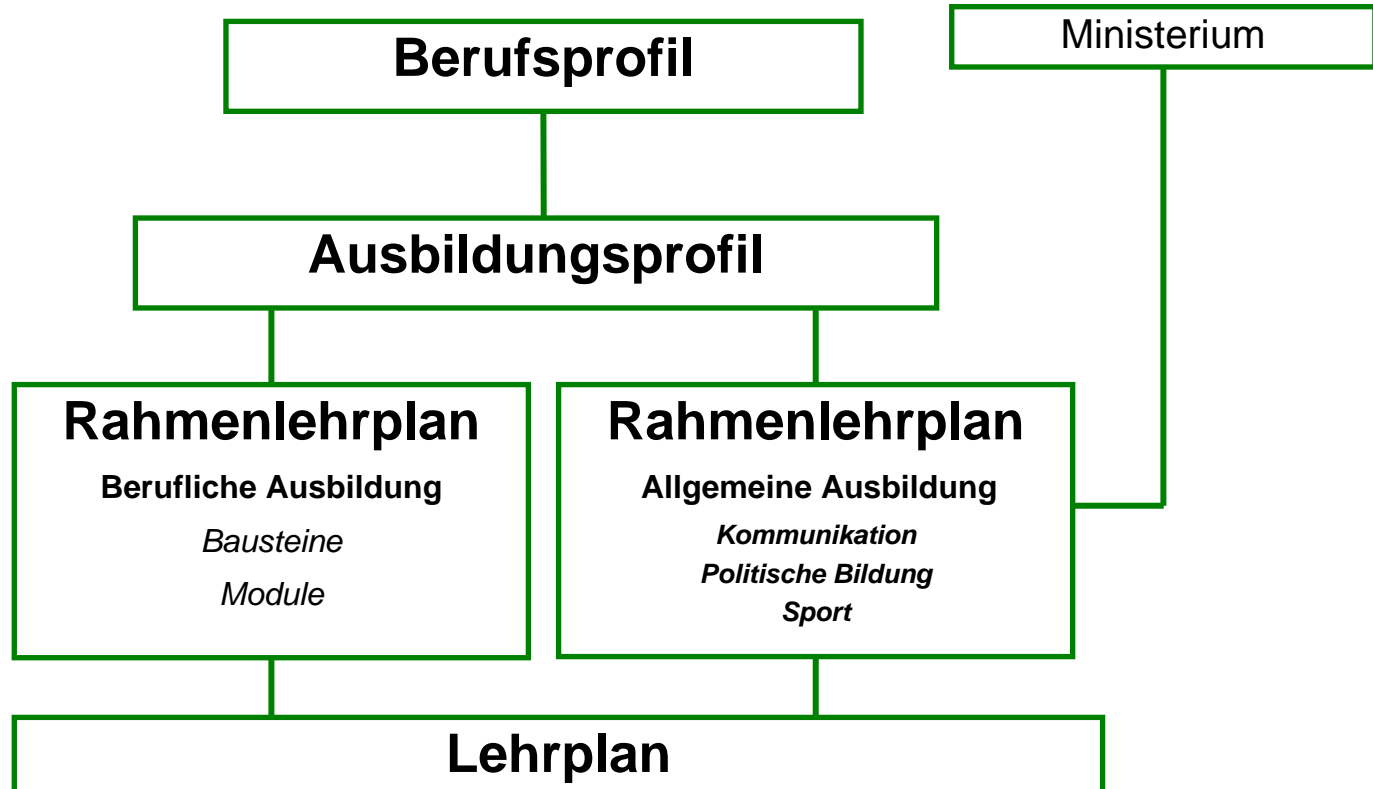
Arbeitsbereiche
Aufgaben
Tätigkeiten

Berufsprofil

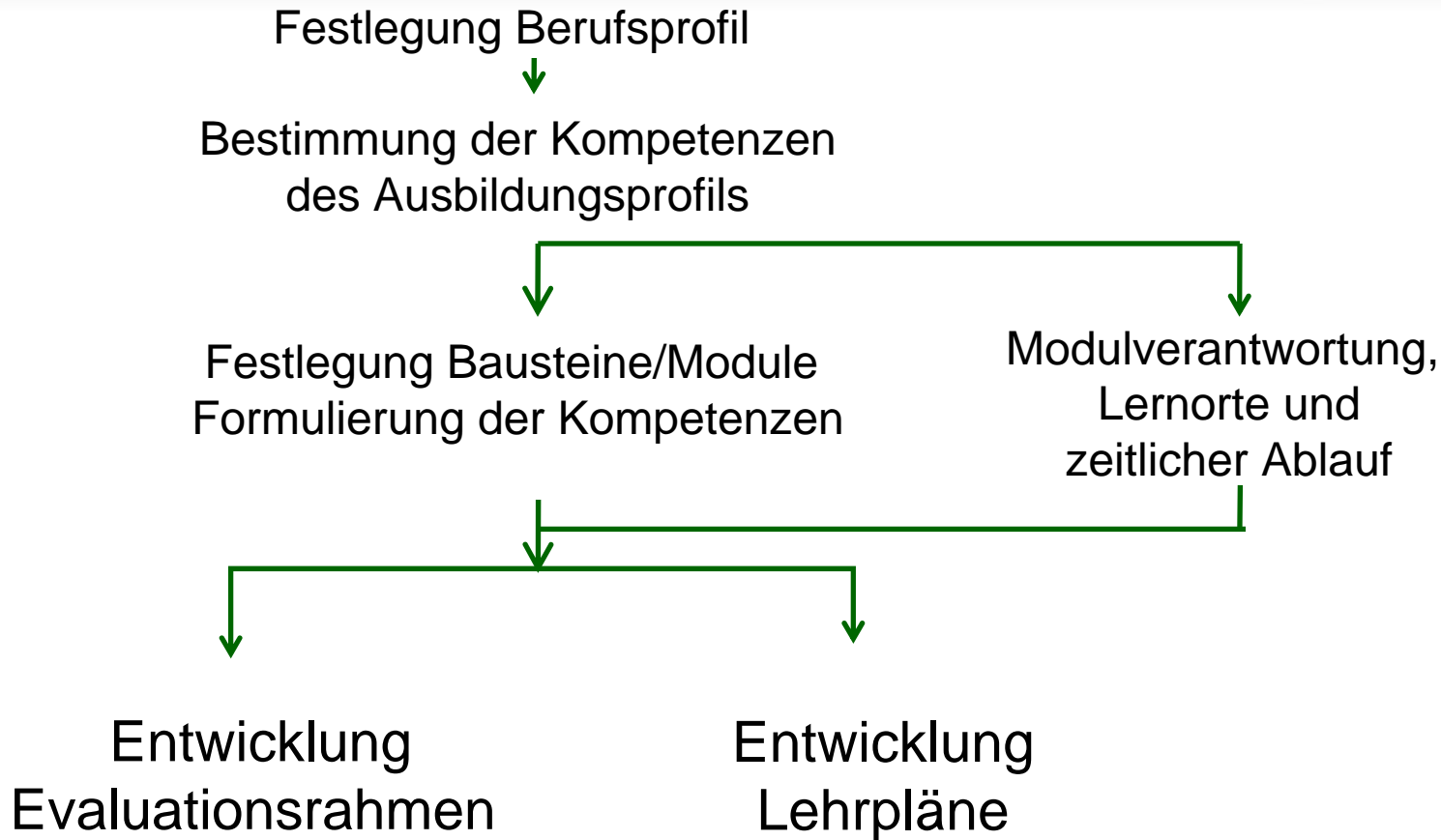


Ausbildungsprofil

Vom Berufsprofil zum Lehrplan



Ablauf in der Umsetzung der Reform



Berufsprofil

Ausbildungsprofil

Rahmenlehrplan

Lehrplan

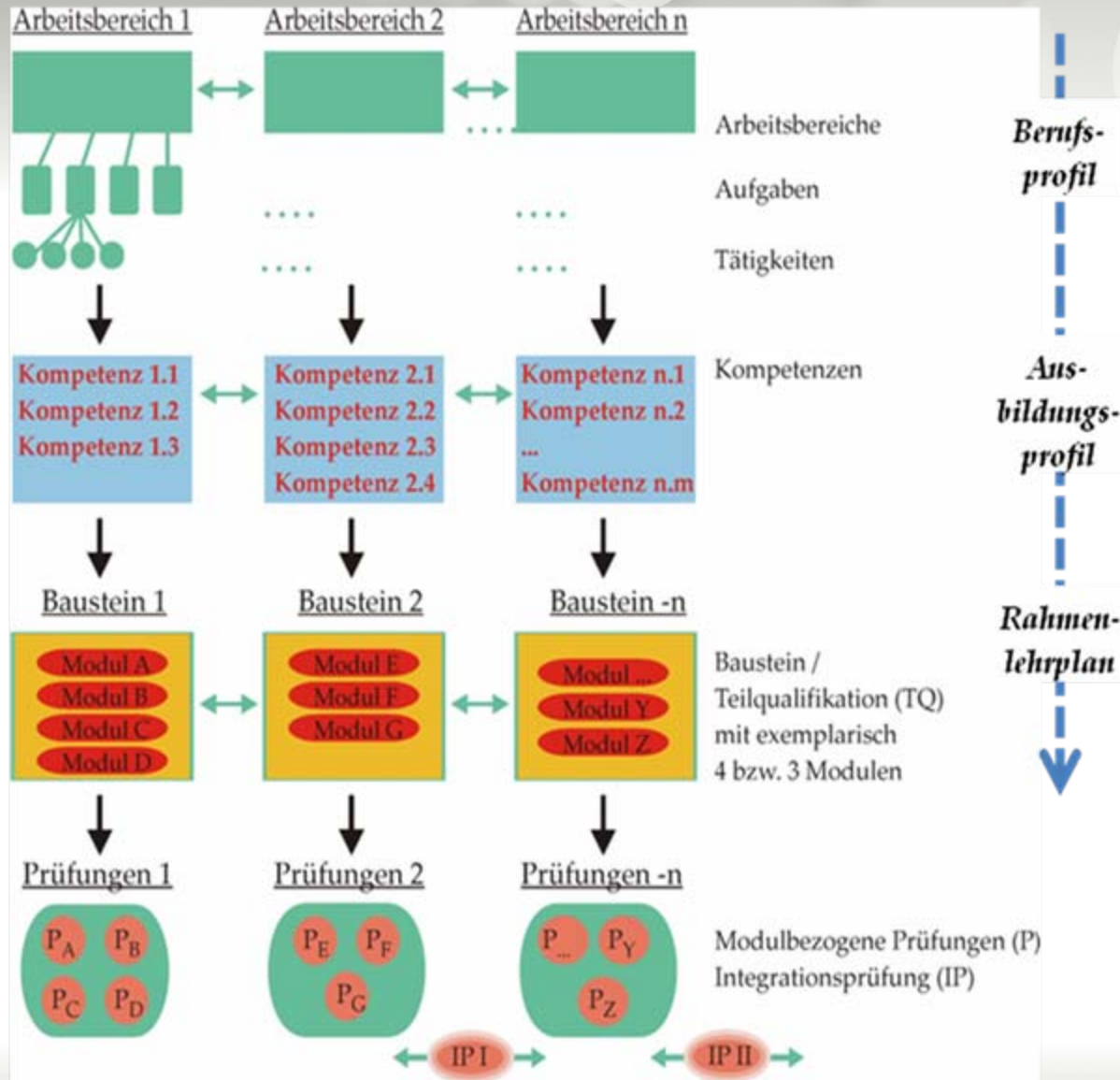


Zentrale Merkmale von Kompetenzen

Kompetenzen ...

1. richten sich auf die Bewältigung von berufstypischen Aufgaben und Problemstellungen;
2. können je nach Art der Aufgaben einen Schwerpunkt auf Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen besitzen;
3. verbinden Denken und Tun, Kennen und Können (sowie Wollen) bzw. Wissen – Fertigkeiten – Einstellungen;
4. ermöglichen ein flexibles Handeln in berufstypischen Arbeitsbereichen und Aufgaben;
5. geben an, was ein Lernender nach Ende des Ausbildungsabschnitts leisten soll.

FORMATION PROFESSIONNELLE LA RÉFORME



Bausteine und Module

Bausteine

- beinhalten komplexe Aufgabenbündel des Ausbildungsprofils
- erstrecken sich über 1 bis maximal 2 Semester
- komplexe Arbeitsbereiche können in 2 oder mehr Bausteine aufgeteilt werden

Module

- Bausteine werden in Module untergliedert
- Module haben eine Dauer von mind. 1 Periode und max. 1 Semester
- Module dauern mind. 2 und max. 8 Wochenstunden (gerade Zahl)
- unterschiedliche Modultypen möglich (z.B. Sperrmodule (*modules fondamentaux*), Wahlmodule (*modules complémentaires*), fakultative Module (*modules facultatifs*)
- jedes Modul wird im verantwortlichen Lernort eigenständig geprüft
- 2 Integrationsprüfungen für bausteinverbindende Kompetenzen in der Mitte und zum Ende der Ausbildung

Inhalte des Rahmenlehrplans

u.a.

- Grafik: Struktur und Ablauf der Ausbildung
- Übersicht: Beschreibung Arbeitsbereiche
→ zugeordnete Bausteine → Module mit Kompetenzbeschreibungen
- Zuordnung der Module zu Semestern / Perioden / Wochen
- Lernortzuständigkeit und -verantwortung für Module
- Zeitpunkt der integrierten Prüfungen und Praktika
- Differenzierte Modulbeschreibungen
→ Anzueignende Kompetenzen → Hinweise zu Prüfungsformen und -methoden




Modulbeschreibung des Rahmenlehrplans:

| | |
|---|--|
| Handwerk / Beruf : | |
| Diplom / Zertifikat : | <input type="checkbox"/> CCP <input type="checkbox"/> DAP <input type="checkbox"/> DT |
| Titel und Nr. des Bausteins : | UC X ... |
| Nummer des Moduls : | M X.Y |
| Titel des Moduls : | |
| Modultyp : | <input type="checkbox"/> Sperrmodul (fundamental) <input type="checkbox"/> komplementär <input type="checkbox"/> komplementär / optional <input type="checkbox"/> fakultativ – national <input type="checkbox"/> fakultativ – lokal <input type="checkbox"/> hochschulvorbereitend |
| Kodierung des Moduls : | |
| Semester (1 – 8) : | |
| Periode (1 oder 2) : | |
| Dauer in Wochenstunden : | |
| Semesterwochenanzahl : | |
| Lernort : | <input type="checkbox"/> Schule <input type="checkbox"/> Schulwerkstatt <input type="checkbox"/> Laboratorium <input type="checkbox"/> Ausbildungsstätte |
| Lehrkraft / Ausbilder (Vorschlag) : | |
| Anzueignende Kompetenzen : | |
| Schwerpunktlegung bei den Selbst- und Sozialkompetenzen : | |
| Hinweise zu möglichen Prüfungsformen und -methoden : | |

Stand der Umsetzung Beginn 09'2008 – 11'2009

- Erarbeitung Berufs- und Ausbildungsprofile in insgesamt 64 Arbeitsgruppen
- Formulierung Kompetenzen (differenziert nach Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen)
- Festlegung Bausteine und Zuordnung Module
- Beschreibung der den Modulen zugeordneten Kompetenzen
- Gestaltung Rahmenlehrplan, Festlegung Modultypen und Modulverantwortlichkeiten, zeitlicher Ablauf der Ausbildung
- (Erste) Hinweise für kompetenzbasierte Prüfungsformen

Herausforderungen für die weitere Arbeit (1)

| | |
|---|---|
|  MINISTÈRE DE L'ÉDUCATION NATIONALE ET DE LA FORMATION PROFESSIONNELLE Service de la formation professionnelle | |
| Modulbeschreibung des Rahmenlehrplans: | |
| Handwerk / Beruf: | <input type="checkbox"/> OCP <input type="checkbox"/> DAP <input type="checkbox"/> DT |
| Diplom / Zertifikat: | UC X ... |
| Titel und Nr. des Bausteins: | UC X ... |
| Nummer des Moduls: | M X.Y |
| Titel des Moduls: | <input type="checkbox"/> Sperrmodul (fundamental) |
| Modultyp: | <input type="checkbox"/> komplementär <input type="checkbox"/> schulinterne / optional |
| Klassifizierung des Moduls: | <input type="checkbox"/> national – national <input type="checkbox"/> sekundär – lokal <input type="checkbox"/> hochschulübergreifend |
| Semester (1 – 8): | Periode (1 oder 2): |
| Dauer in Wochenstunden: | Semesterwochenanzahl: |
| Lehrort: | <input type="checkbox"/> schriftl. <input type="checkbox"/> Schulwerkstatt <input type="checkbox"/> Labor/Praxis <input type="checkbox"/> Ausbildungsorte |
| Lehrkraft / Ausbilder (Vorschlag): | Anzueigende Kompetenzen: |
| Schwerpunktlegung bei den Selbst- und Sozialkompetenzen: | |
| Hinweise zu möglichen Prüfungsformen und -methoden: | |

Rahmenlehrpläne

- Bausteine
- Module
- Kompetenzen
- Hinweise Prüfungsform/-methoden

Evaluationsrahmen

Lehrpläne

Prüfungskonzept für jedes Modul
"Kompetenzorientiert prüfen"

AG

PK

Ausbildungskonzept
"Kompetenzorientiert lehren und ausbilden"

Herausforderungen für die weitere Arbeit (1)

| Modulbeschreibung des Rahmenlehrplans: | |
|--|---|
| Handwerk / Beruf: | <input type="checkbox"/> OCP <input type="checkbox"/> GAP <input type="checkbox"/> DT |
| Diplom / Zertifikat: | UC X ... |
| Titel und Nr. des Bausteins: | W.X.Y |
| Nummer des Moduls: | |
| Titel des Moduls: | |
| Modultyp: | <input type="checkbox"/> Spermium (Sonderlehre) <input type="checkbox"/> Kompetenz <input type="checkbox"/> Kompetenz <input type="checkbox"/> optional <input type="checkbox"/> national <input type="checkbox"/> international <input type="checkbox"/> Ausbildungsinstitut |
| Kürzel des Moduls: | |
| Semester (1 - 8): | |
| Zeitraum (1 oder 2): | |
| Dauer in Wochenstunden: | |
| Semesterwochenzahl: | <input type="checkbox"/> Sekar <input type="checkbox"/> Sekar <input type="checkbox"/> Sekar <input type="checkbox"/> Ausbildungsinstitut |
| Lehrkraft / Ausbilder (Vorschlag): | |
| Anzuziehende Kompetenzen: | |
| Sicherungskriterien bei den Selbst- und Sozialkompetenzen: | |
| Hinweise zu möglichen Prüfungsformen und -methoden: | |

R

z.B.

- Indikatoren
- Mindeststandards
- Hervorhebung Kernkompetenzen
- Hinweise für Aufgabenerstellung und Beurteilung
- Hinweise für Durchführung der Prüfung
- ...

form/

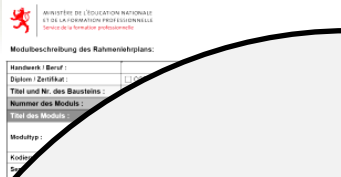
Evaluations- rahmen

**Prüfungskonzept für jedes Modul
"Kompetenz-orientiert prüfen"**

AG

**Konzept
kompetenz-orientiert lehren und
ausbilden"**

Herausforderungen für die weitere Arbeit (1)



- z.B.
- methodisch-didaktische Hinweise
 - Hinweise auf Lehrmittel
 - falls erforderlich Inhalte

- Bausteine
- Module
- Kompetenzen
- Hinweise Prüfungsform/-methoden

**Eva
ra**

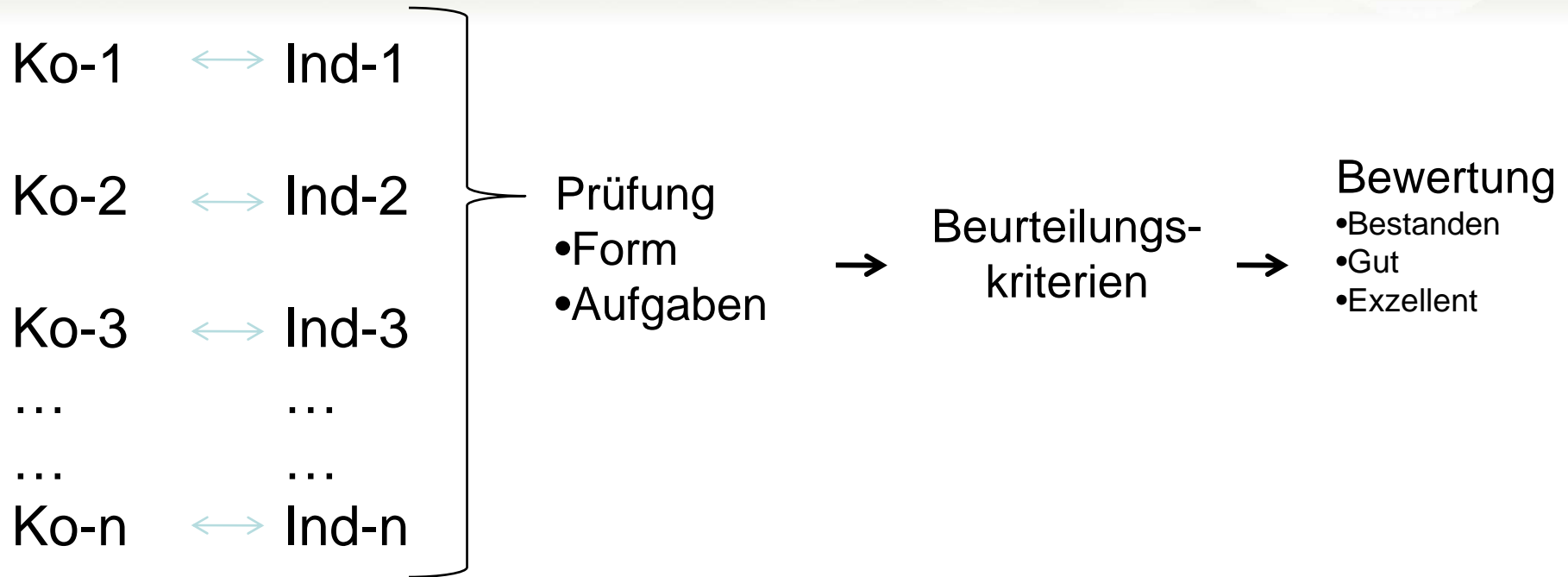
Lehrpläne

**Prüfungsk
jedes Mo
"Kompetenz-
orientiert prüfen"**

PK

**Ausbildungskonzept
"Kompetenz-
orientiert lehren und
ausbilden"**

Prüfungskonzept für ein Modul



Prüfungsaufgaben

1. beziehen sich auf die Kompetenzen des Moduls – alle sind prinzipiell relevant
2. beziehen die als Kernkompetenzen ausgewiesenen Kompetenzen immer ein
3. nehmen von den anderen Kompetenzen zu einem Termin eine Auswahl auf

Arbeitsplanung bis Sommer 2010

- Leitkonzept für die Bereiche
 - Kompetenzorientiert prüfen
 - Kompetenzorientiert ausbilden und lehren
- Weiterführung & Abschluss der Arbeit an den Rahmenlehrplänen in den curricularen Arbeitsgruppen
- Entwicklung der Lehrpläne
 - Gemeinsame Sitzung Programmkommission – curriculare Arbeitsgruppe
 - Lehrplanarbeit Programmkommission